

Erste gemeinsame Mitgliederversammlungen

Recycling im Fokus



Blick in das Auditorium
im Kongresshotel Dorint
in Mannheim während
eines externen Vortrages.

Fotos: bauelemente bau

Erstmals in der Geschichte der Branche fanden die Mitgliederversammlungen des Qualitätsverbandes Kunststoffzeugnisse (QKE), der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme (GKFP) sowie der European PVC Window Profile and related Building Products Association (EPPA) gemeinsam statt. Durch das Mitwirken von EPPA wurde die Veranstaltung, welcher zehn Personen vor Ort im Kongresshotel Dorint in Mannheim beiwohnten und zu welcher der Großteil der rund 100 Teilnehmer per Webkonferenz zugeschaltet war, in englischer Sprache abgehalten. Neben den Rückblicken auf das vergangene Jahr stellten die Verbände ihre zukünftigen Tätigkeiten vor. Nicht zuletzt ging es auch um die personellen Neubesetzungen bei EPPA und die Wahlen bei GKFP und QKE.

Gerald Feigenbutz, Geschäftsführer des QKE und der GKFP, begrüßte zunächst alle Teilnehmer. „Wir haben alle Sicherheitsmaßnahmen und Hygieneregeln eingehalten, damit die Mitgliederversammlungen sowohl im öffentlichen als auch im nicht-öffentlichen Teil mit der Präsenz einiger Teilnehmer durchgeführt werden können.“ Im öffentlichen Teil sprachen Andreas Hartleif, ehemaliger EPPA-Vorsitzender (s. Kasten), Paolo Sandri, Green and Circular Economy unit (DG GROW), sowie Patrick Seitz, EPPA-Vorsitzender und QKE-Vorstandsvorsitzender.

Fünffjahresplan verabschiedet

Hartleif blickte auf die vergangene Zeit bei EPPA zurück und fokussierte sich auf die neue Ausrichtung des Verbandes. „Wir haben einen Verband mit einer klaren Aufgabe auf den Weg gebracht und sind zuversichtlich, diesen erfolgreich in das aktuelle Jahrzehnt führen zu können. Es gibt viele wichtige Aufgaben für uns“, so Hartleif. So verabschiedete der Verband 2020 einen Fünffjahresplan, in welchem sich die europäischen Systemgeber verpflichten, Vorbild für das Recycling in geschlossenen Kreisläufen zu werden.



Gerald Feigenbutz begrüßte die anwesenden und digital zugeschalteten Teilnehmer des öffentlichen Teils der Mitgliederversammlungen.

Zudem legte der Verband als Ziel für das Jahr 2025 fest, dass durchschnittlich 25 Prozent des Materialbedarfs der europäischen Profilproduktion mit Rezyklat abgedeckt werden sollen. „Hierfür ist es aber notwendig, sich weiterhin kontinuierlich zu engagieren, um die bestehenden technischen, rechtlichen und politischen Hindernisse zu beseitigen und neuen vorzubeugen. Das Setup für diese Strategie wurde bereits im Jahr 2019 mit einer von vielen Unternehmen unterzeichneten Erklärung gelegt“, resümierte Hartleif. Im Verband sind rund 90 Prozent der europäischen PVC-Fensterprofilhersteller und Produzenten verwandter PVC-Bauprodukte organisiert.

Engagement in der CPA

„In der Circular Plastics Alliance (CPA) sind derzeit europaweit 270 Unternehmen organisiert, wobei die Anzahl jedoch stetig ansteigt“, so Sandri, der diese Unternehmen mit dem Ziel koordiniert, aus verschiedenen Branchen Alt-Kunststoffe zu sammeln und zu sortieren, um somit ein möglichst wirtschaftliches Recycling sicherzustellen. Das Ziel der CPA für das Jahr 2025 liegt bei zehn Millionen Tonnen Rezyklat. Ein Schwerpunkt der CPA-Strategie liegt im Auffinden von bisher ungenutzten Möglichkeiten. „Wir müssen auch nach den Produkten von morgen Ausschau halten, um unser Ziel zu erreichen“, ist sich Sandri sicher.

Auch EPPA engagiert sich in den CPA-Arbeitsgruppen „Monitoring“ und „Building & Construction“. Speziell was das Monitoring, also die Regulierung der Zählung und Prüfung von recycelten und verwendeten Mengen, angeht, sieht Feigenbutz eine einheitliche europäische Standardisierung als eine der größten Herausforderungen für die Branche an. In der Arbeitsgruppe Building und Construction ist EPPA koordinativ bei der Erstellung von Design-for-Recycling-Richtlinien tätig. Die vorliegende Entwurfsfassung konzentrierte sich auf die Funktionalität und produktspezifische Aspekte von Design-for-Recycling. Feigenbutz appellierte an die Systemhäuser, weiterhin die Arbeit des Verbandes in den Arbeitsgruppen zu unterstützen.

Eingeschlagenen Weg weiter gehen

EPPA wird die Präsidentschaft künftig im einjährigen Turnus rotieren, insofern folgte Patrick Seitz auf Andreas Hartleif. Seitz bedankte sich zunächst bei seinem Vorgänger Andreas Hartleif; gemeinsam haben sie das Gründungspapier im Jahr 2012 unterzeichnet.



Gruppenfoto der anwesenden Verbandsvorstände.

Foto: GKFP / Sarah Heuser

Unter der Devise „Making EPPA even stronger“ möchte der neue Vorsitzende den Verband weiter nach vorne bringen. Die Mitglieder motivierte Seitz, sich weiterhin aktiv an der Verbandsarbeit zu beteiligen und den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Auch eine stärkere Kommunikation nach außen sowie eine Erhöhung der Mitgliederzahl hat sich Seitz zum Ziel gesetzt.

Ausgewählte Themen der Gütesicherung

Die Corona-Pandemie hat auch in Sachen Hygiene in der Fensterbranche Spuren hinterlassen. Deswegen sei es das Ziel der GKFP, Reinigungsverfahren und Reinigungsmittel für Kunststoff-Fensterprofile gütesichern zu lassen.

Darüber hinaus soll das Gütezeichen RAL-GZ 716 ein neues Design erhalten und als Gewährleistungsmarke noch präsenter werden. Als Claims sollen „Zeichen des Vertrauens“ und „Unser Beitrag zu mehr Energieeffizienz in Gebäuden“ etabliert werden. „Für das neue Design nehmen wir auch gerne Vorschläge unserer Mitglieder entgegen, wovon der beste Entwurf prämiert wird“, stellte Feigenbutz in Aussicht.

Ebenfalls begonnen hat eine Studie zum Langzeitverhalten der neuen Eckschweißverfahren gemeinsam mit dem SKZ. Des Weiteren stellte Feigenbutz die Aktualisierung der VOC-Studie von 2016 sowie der Umwelt-Produktdeklarationen vor, für die aktuell bereits

Daten erhoben werden. Hier rief der Geschäftsführer die Mitgliedsunternehmen zur Mithilfe auf. Abschließend ging er insbesondere auf das Stammdatenprojekt ein: „Um die Implementierung durch die IT-Häuser voranzubringen, soll der finanzielle Aufwand nun in einem Vorprojekt ermittelt werden.“

Gremienwahlen von GKFP und QKE

Die alle vier Jahre stattfindende Gremienwahl der beiden Bonner Verbände wurde vor der Veranstaltung per Briefwahl abgehalten: Für die Gütegemeinschaft wurden sowohl der Vorstand als auch Güteausschuss und Rechnungsprüfer im Amt bestätigt. Die Gremienwahl des QKE musste aufgrund nicht erreichter Wahlbeteiligung wiederholt werden. Inzwischen liegt auch hier das Ergebnis vor, sowohl der Vorstand als auch die Rechnungsprüfer wurden für weitere vier Jahre im Amt bestätigt.

Das nächste Mal

„Ich möchte mich bei allen handelnden Personen in den Verbänden und insbesondere bei den Mitarbeiter:innen in den jeweiligen Geschäftsstellen bedanken, die trotz der erschwerten Umstände einen fabelhaften Job machen. Für die nächsten gemeinsamen Mitgliederversammlungen aller drei Verbände, die im Mai 2022 stattfinden sollen, hoffen wir alle wieder auf eine Präsenzveranstaltung“, so die abschließenden Worte von Seitz. ■

www.qke-bonn.de
www.gkfp.de
www.eppa-profiles.eu

Neuer Vorsitzender und neue Vorstandsmitglieder bei EPPA

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung begrüßte EPPA zwei neue Vorsitzende, vier neue Vorstandsmitglieder und einen neuen Rechnungsprüfer.

Im offiziellen Teil der Mitgliederversammlung wählten die Mitglieder vier neue Vertreter in den Vorstand: Yann de Benazé (UFME/SNEP), Johann Brandstetter (Internorm), Gerald Feigenbutz (GKFP) sowie Alexander Franke (profine). Des Weiteren bestätigte die Versammlung den neuen Vorsitzenden Patrick Seitz (aluplast) und seinen Stellvertreter Carsten Heuer (Rehau).

Unabhängige und starke Stimme in Brüssel

Andreas Hartleif (Veka), seit neun Jahren Vorsitzender von EPPA, der durch seine Führung maßgeblich zur Stärkung des Verbandes beigetragen hat und seine Aufgaben demnächst an Seitz überträgt, sagte im öffentlichen Veranstaltungsteil der Mitgliederversammlung: „Heute ist EPPA mehr als nur ein Spiegel der Aktivitäten in Brüssel. Vielmehr ist der Verband ein aktiver und respektierter Partner in unserem Branchennetzwerk und ein starker Ansprechpartner für die Europäischen Institutionen.“ Seit 2012 existiert EPPA als eigenständiger Wirtschaftsverband.



Patrick Seitz.

Foto: GKFP / Sarah Heuser



Carsten Heuer.

Foto: Rehau